

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
1. Entstehung des Wallfahrtsortes nach der Legende	5
2. Der geschichtliche Hintergrund	8
3. Das Gnadenbild	10
4. Die erste Wallfahrtskirche	12
5. Mariaschein, ein Schutzwall gegen den Protestantismus	16
6. Uebernahme des Wallfahrtsortes durch die Gesellschaft Jesu	18
7. Die Drangsalen des 30jährigen Krieges	23

Erste bis fünfte Flucht des Gnadenbildes.

8. Die Residenz der Gesellschaft Jesu in Mariaschein	29
9. Der Kreuzgang	32
10. Die neue Kirche, von Papst Pius XI. am 6. Juni 1924 zur Basilika erhoben	35
11. Der Gnadenort in seiner Blütezeit	41
12. Wunderbare Gnadenerweise	44
13. Weihegeschenke	46
14. Abermalige Kriegsnot	47

Sechste bis neunte Flucht des Gnadenbildes.

15. Aufhebung der Jesuitenresidenz in Mariaschein	49
16. Die josefinische Zeit	51
17. Neue Ziele. — Rückkehr der Jesuiten. — Das bischöfliche Knabenseminar	53
18. Das Jubeljahr 1925	55
Die Schlangenbesiegerin. Gedicht von P. Eßer S. J.	59

Bilder.

1. Titelbild (Jubiläumsbild)	
2. Das Gnadenbild	11

	Seite
3. Georg Popel von Lobkowitz baut um die Kirche eine Ringmauer mit 7 Kapellen	19
4. Die älteste Ablässerteilung 1507	21
5. Prager Fenstersturz	25
Bignette: Kirche mit Kreuzgang	34
6. Wallfahrtskirche von außen	36
7. Die Pfarrkirche in Graupen	40
8. Rettung aus Pestnot in Komotau	48
9. Das Innere der Kirche	56
10. Seminarkapelle	62

